

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 16. September 2019
Direktion: Bildungsdirektion
Ressort: Bildung
Verfasser: Hans Rudolf Kummer
Version: GRB: 2019-1042 / 27. Mai 2019

Überparteiliche Interpellation SP, glp und Grüne betreffend Fahrzeugbeschaffung Stadt Burgdorf

I. Bericht

Die SP, glp und Grünen reichten am 13. Mai 2019 eine überparteiliche Interpellation ein:

Begründung

Kürzlich wurde ein Fahrzeug des Typs Ford Transit durch die Bildungsdirektion der Stadt Burgdorf beschafft. Laut Informationen, welche einer Medieneinladung zu entnehmen waren, konnte das Fahrzeug mit Hilfe von 35 Sponsorinnen und Sponsoren beschafft werden.

Alternative Finanzierungsmethoden sind aufgrund der angespannten finanziellen Situation mindestens prüfenswert. Jedoch bleiben bei Einsatz von Sponsoren auch noch Fragen offen.

Nicht nur aufgrund des Sponsorings ergeben sich Fragen.

In Burgdorf ist seit ein paar Wochen eine Klima-Force in Aktion, welche sich zum Ziel gesetzt hat als Stadt ökologisch nachhaltig zu agieren.

Fragen

- Durch wessen Initiative wurde diese Beschaffung des Fahrzeuges ausgelöst?
- Welcher Anwendungs-/ Bedarfsfall führte zur Beschaffung des Fahrzeuges?
- Im Rahmen welcher Tätigkeiten wird das Personal der BilD und SozD das Fahrzeug einsetzen?
- Sind im Zuge des Sponsorings Gegenleistungen durch die Stadt zu erbringen?
- Welche Abhängigkeiten entstehen durch das Sponsoring?
- Prüft oder plant der Gemeinderat bei weiteren Objekten resp. Projekten, diese Art der Finanzierung zu wählen?
- Gibt es eine entsprechend dokumentierte offizielle Sponsoring-Strategie der Stadt Burgdorf?
- Wurde bei der Beschaffung ein klimafreundlicher Antrieb (z.B. e-Antrieb oder Hybrid) in Betracht gezogen?
 - Wenn ja, was gab den Ausschlag gegen eine entsprechende Form des Antriebs?
 - Wenn nein, wieso wurde dies nicht berücksichtigt?

Stellungnahme des Gemeinderats

Der Gemeinderat nimmt hier zu den einzelnen Fragen gerne Stellung.

- *Durch wessen Initiative wurde diese Beschaffung des Fahrzeuges ausgelöst?*

Es handelt sich um das dritte Fahrzeug, welches der Stadtverwaltung über die immer gleiche Firma zur Verfügung gestellt wird. Auslöser war 2004 das Bedürfnis, für Fahrten des Schulsekretariats und der Jugendarbeit ein Auto in der Oberstadt zur Verfügung zu haben. Die Bildungsdirektion hat in diesem Geschäft die Federführung.

- *Welcher Anwendungs-/ Bedarfsfall führte zur Beschaffung des Fahrzeuges?*

Siehe oben. Die Nutzung des Fahrzeuges wurde seit 2004 jedoch erheblich vielfältiger. In absteigender Zahl wird das Fahrzeug heute vornehmlich durch

- die Sozialdirektion (Fahrten zu ihren Klienten in der Region),
- die Jugendarbeit (Anlässe in der Region, regionale JuBU-Angebote),
- das Schulsekretariat (Verteilaktionen in Schulen),
- die allgemeine Verwaltung (Fahrten zu Anlässen mit mehreren Personen) und
- das Stadtmarketing

genutzt. Ohne dieses Fahrzeug müssen entweder Mobility- oder Privatfahrzeug-Fahrten geleistet werden. Beides ist für die Stadt erheblich kostspieliger als das Verwaltungsfahrzeug.

- *Im Rahmen welcher Tätigkeiten wird das Personal der BilD und SozD das Fahrzeug einsetzen?*
Vergleiche die Antwort oben.

- *Sind im Zuge des Sponsorings Gegenleistungen durch die Stadt zu erbringen?*

Vertraglich vereinbart waren eine Medienmitteilung sowie ein Einweihungs-Anlass mit Apéro, welches durch die Stadt geleistet werden musste. Ausserdem muss für die Gebrauchsdauer eine Vollkasko-Versicherung abgeschlossen werden. Weitergehende Gegenleistungen müssen nicht erbracht werden.

- *Welche Abhängigkeiten entstehen durch das Sponsoring?*

Eigentliche Abhängigkeiten bestehen durch das Werbefahrzeug nicht.

- *Prüft oder plant der Gemeinderat bei weiteren Objekten resp. Projekten, diese Art der Finanzierung zu wählen?*

Nachdem zwischenzeitlich auch ein Schulbus auf dieselbe Art finanziert war (der heute aber ersetzt ist durch ein „normal“ beschafftes Fahrzeug), ist das Verwaltungsfahrzeug in der Oberstadt das einzige solche Objekt in der Stadtverwaltung. Der Gemeinderat plant aktuell keine weiteren Projekte, welche auf diese Art finanziert werden. Vorbehalten bleiben jedoch Werbeaufschriften von Sponsoren an ganz bestimmten Objekten (z.B. REZE).

- *Gibt es eine entsprechend dokumentierte offizielle Sponsoring-Strategie der Stadt Burgdorf?*
Nein.

- *Wurde bei der Beschaffung ein klimafreundlicher Antrieb (z.B. e-Antrieb oder Hybrid) in Betracht gezogen?*

Nein. Es konnte über die für den Verwendungszweck passende Grösse des Fahrzeuges, jedoch nicht über die Ausstattung oder die Antriebsart verhandelt werden.

- *Wenn ja, was gab den Ausschlag gegen eine entsprechende Form des Antriebs?*

- *Wenn nein, wieso wurde dies nicht berücksichtigt?*

Das Ersatz-Projekt für das Verwaltungsfahrzeug Oberstadt wurde vor über einem Jahr gestartet. Die Klimadebatte war zu diesem Zeitpunkt in Burgdorf noch nicht in ihrer heutigen Klarheit angekommen, die Klima Force gab es noch nicht.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Roman Schenk, Stadtschreiber